

Prüfung der Modellierung der Urkundenanforderungen in XPS

1. Überblick

In diesem Dokument werden die XPS Modellierung und die Prozessbeschreibung mit der aktuellen xSta-Schnittstelle und den durch xSta angebotenen Prozessen verglichen.

2. Zahlungsinformationen und Zustellinformationen

Bei der Erstellung von Urkunden fallen Gebühren im Standesamt an, die auch bei einer Online-Urkundenanforderung zu berücksichtigen sind. Neben den klassischen Zahlungsarten Lastschrift, Nachnahme, Rechnung und Vorkasse werden auch zunehmend Online-Bezahlplattformen eingesetzt.

Ohne die Übermittlung von Informationen zur Zahlungsart ist eine effiziente Abwicklung im Standesamt nicht möglich. Auch bei Online Zahlverfahren ist es notwendig, dass zumindest eine Buchungsreferenz angegeben wird, um den Vorgang nachverfolgen zu können.

Welche Zahlungsarten ein Standesamt unterstützt ist im jeweiligen Portal zu konfigurieren. Die XPS-Modellierung sollte allerdings alle Varianten unterstützen. Dies gilt auch für die Form der Zustellung bei der bisher neben dem postalischen Versand auch die persönliche Abholung konfiguriert werden kann.

3. Identifikation der anfordernden Person (neuer Personalausweis)

Die Identifikation der anfordernden Person ist in XPS offen gelassen. Für die Bearbeitung der Urkundenanforderung ist die Qualität der Identifikation durch das Portal im Rahmen der Berechtigungsprüfung allerdings relevant. In der Schnittstelle zum Fachverfahren sollte diese Information übermittelt werden.

4. Verwendungszweck von Urkunden

Für die Gebührenberechnung ist der Verwendungszweck einer Urkunde wichtig. Ohne diese Information kann weder im Portal die Gebühr berechnet werden noch im Standesamt die richtige Form der Urkunde ausgewählt werden.

5. Fazit

Ohne die oben aufgeführten Informationen wäre die Online-Anforderung von Urkunden nicht mehr möglich, da wesentliche Teile des Prozesses nicht unterstützt würden. Ziel der Modellierung sollte es sein, alle für die organisatorische Bearbeitung erforderlichen Informationen zu übermitteln.

Hierzu wäre es erforderlich die Informationen aus den Abschnitten 3.7 bis 3.9 in die XPS-Modellierung aufzunehmen.